

Dran bleiben

Wir freuen uns auf alle, die gemeinsam mit uns für das Diekmoor dranbleiben und mit Spaß, Biss, Geduld und Ausdauer aktiv werden. Einige Möglichkeiten, sich zu engagieren:

- Im Freundes-, Familien- und Nachbarschaftskreis über die Zerstörungspläne informieren
- Schilder, Fahnen, Transparente im Garten oder Fenster aufhängen
- Flyer in Briefkästen, auf Märkten und in Geschäften verteilen
- Briefe an Abgeordnete und Zeitungen schreiben
- Den nächsten Spaziergang in das Diekmoor machen und sich von der Schönheit und dem Leben dort verzaubern lassen

**JETZT
AKTIV
WERDEN**

Wir zeigen der Betonfraktion die Abrissbirne!

Mehr zu uns, unseren Aktivitäten und den Möglichkeiten mitzumachen unter rettet-das-diekmoor.de/mitmachen

Für ein grünes Hamburg e. V.

IBAN: DE23 8306 5408 0006 8932 28

Deutsche Skatbank

Stichwort: Diekmoor

Für eine Spendenbescheinigung bitte die E-Mail Adresse oder Postanschrift auf der Überweisung angeben.



www.rettet-das-diekmoor.de

www.rettet-das-diekmoor.de


**RETTET
DAS
DIEKMOOR**



Das Diekmoor

Das Landschaftsschutzgebiet Diekmoor ist eine der letzten großen Grünflächen in Langenhorn.

Moorflächen. Eichenhaine. Feuchtwiesen. Uralte Torfböden. Lebensraum diverser Tier- und Pflanzenarten (hier leben 10 Fledermaus- und 78 Vogelarten). Kleingärten mit altem Obstbaumbestand. Und zahlreiche Menschen, die sich im Diekmoor erholen, spazieren, rodeln, trödeln.

Für Hamburg entstehen hier die Kaltluftströme, die bis in die Innenstadt kühlen. Hier bildet sich Grundwasser, hier werden Starkregenereignisse aufgefangen, CO² gebunden.



Die Stadt Hamburg möchte diesen Schatz plündern – im Interesse der wenigen, zum Schaden aller.

700 Wohnungen sollen gebaut werden. Zusätzliche 400 Wohnungen in der unmittelbaren Umgebung.

Mindestens 15 Hektar Grünflächen würden dafür verbraucht. Betonbauten bis zu 8 Stockwerke hoch in einem Gebiet mit besonders hohem Grundwasserstand.



V.i.S.d.P.:
Kofahl c/o Für ein grünes Hamburg e.V., Laukamp 1, 22417 Hamburg



Anfang 2026 standen
1 Mio. m² Büroflächen in der Stadt leer.

Seit 2011 sind 108.000 Wohnungen in Hamburg gebaut worden. Durchschnittsmiete damals: 7,15 €/m². Heute liegt die Nettokaltmiete durchschnittlich bei 13,58 €/m².

Im April 2025 waren 12.706 Ferienwohnungen in Hamburg gemeldet, das sind 2.000 mehr als noch 2023. Damit wurden dem Wohnungsmarkt innerhalb von 2 Jahren das Dreifache dessen entzogen, was im Diekmoor gebaut werden soll.

Während für die Errichtung eines Arboretums im asphaltierten Oehlecker Ring geworben wird, sollen nebenan im Diekmoor die alten Bäume gefällt und wertvolle Torfböden vernichtet werden.

**Umweltpolitischer Irrsinn!
In Zeiten des Artensterbens und Klimawandels braucht es jede Grünfläche, jeden Baum, jeden kühlen Luftzug!**



Das Argument für die Zerstörung ist der Mangel an günstigem Wohnraum in Hamburg, der angeblich nicht anders zu beseitigen wäre.

Aber: